

ROBERT SCHUMANN

LIEDER

für eine Singstimme mit Klavierbegleitung
for solo voice and piano

Band / Volume

I

Ausgabe für mittlere Stimme
Edition for medium voice

Nach den Handschriften und Erstdrucken
Based on the autograph and first edition

herausgegeben von / edited by
Max Friedlaender

Liederkreis, Op. 39

EIGENTUM DES VERLEGERS · ALLE RECHTE VORBEHALTEN
ALL RIGHTS RESERVED

C. F. PETERS

FRANKFURT/M. · LEIPZIG · LONDON · NEW YORK

Liederkreis

Eichendorff

I.
In der Fremde

Schumann, Op. 39

Nicht schnell *p*

Singstimme

27.

Pianoforte *p*

Mit Pedal

Aus der Hei - - mat hin - - ter den

pp

Blit - - zen rot da kom - men die Wol - - ken her, a - ber

Va - ter und Mut - ter sind lan - - ge tot, es kennt mich dort kei - - ner

mehr. Wie bald, ach wie bald kommt die stil - - le Zeit, da

ru - - - he ich auch, da ru - - - he ich

auch, und ü - - - ber mir rauseht die schö - - - ne

Wald - - ein - - sam - keit, die schö - - ne Wald - einsam -

keit, und kei - - ner kennt mich mehr hier, und

kei - - - ner kennt mich mehr hier.

II. Intermezzo

(Orig. A dur)

Langsam

Dein Bild - nis wun - der - - se - - lig

28.

p

ped.

hab' ich im Her - zens - grund, das sieht - so frisch und

fröh - lich mich an zu je - - der Stund'. Mein

nach und nach schneller und schneller - - - - -

Herz still in sich sin - - get ein al - - tes, schö - nes

Lied, das in die Luft sich schwin - get

und zu dir ei - lig zieht. Dein Bild - nis wun - der -

ritard. *Im Tempo*

ritard. *Im Tempo*

p

se - lig hab' ich im Her - zens - grund, das

ritard. *Im Tempo*

p

sieht so frisch und fröh - lich mich an zu je - der, je - der Stund!

ritard.

ritard.

p

ritard.

p

III. Waldesgespräch

Ziemlich rasch

29. *mf*

mf

„Es ist schon spät,— es ist schon kalt,— was

reit'st du ein - - - sam durch den Wald? Der Wald ist

lang, du bist al - lein, du schö - he Braut! ich führ' dich

heim!“ „Gross ist der Män - - - ner

p

ped.

Trug und List, vor Schmerz mein Herz ge -

bro - - - chen ist, wohl irrt das Wald - horn

her und hin, o flieh!

flieh! du weisst nicht, wer ich bin.“

p.

f
 „So reich ge - schmückt ist Ross — und Weib, so
p. *p.* *p.* *p.*

wun - der - schön, so wun - der - schön der jun - - ge Leib; — jetzt
ritard. *f*
ritard.
p. *p.* *p.* *p.*

Im Tempo *f* *ritard.*
 kenn' ich dich, — Gott steh mir bei! du bist die He - xe Lo - re -
Im Tempo *ritard.*
f *f* *f* *f*

Im Tempo *p*
 ley!“ „Du kennst mich
Im Tempo
Fed.

wohl, du kennst — mich wohl — von ho - hem Stein schaut

still mein Schloss tief in den Rhein. Es ist schon

spät, es ist schon kalt, kommst

ritard.
nim - mer - mehr aus die - sem Wald, nim - mer - mehr, nim - mer - mehr aus die - sem

Wald!"

ritard.

IV. Die Stille

Nicht schnell, immer sehr leise

30.

Es weiss und rät es doch kei - ner, wie mir so wohl ist, so

wohl! Ach, wusst' es nur ei - ner, nur ei - ner, kein Mensch es sonst wis - sen

soll! So still ist's nicht draussen im Schnee, so stumm und ver -

schwie - gen sind die Ster - ne nicht in der Höh', als

Etwas lebhafter.

mei - ne Ge - dan - ken sind. — Ich wünsch', ich wär' ein Vög - - lein und

zö - ge ü - ber das Meer, wohl ü - ber das Meer und wei - ter, bis

dass ich im Him - mel wär!' Es weiss und rät es doch kei - ner,

p *Erstes Tempo*

wie mir so wohl ist, so wohl! Ach, wüsst' es nur ei - ner, nur ei - ner, kein

Mensch es sonst wis - sen soll, kein Mensch es sonst wis - sen soll!

p *ritard.*

pp

V. Mondnacht

(Orig. E dur)

Zart, heimlich

31. *p* *ritard.* *p* Es

war, als hätt' der Him - mel die Er - de still ge.küsst,

dass sie im Blü - tenschim - mer von ihm nur

träu - men müsst'.

ritard. *p*

p Die Luft ging durch die Fel - der,

ritard.

die Äh - ren wog - - ten sacht, es rausch - - ten



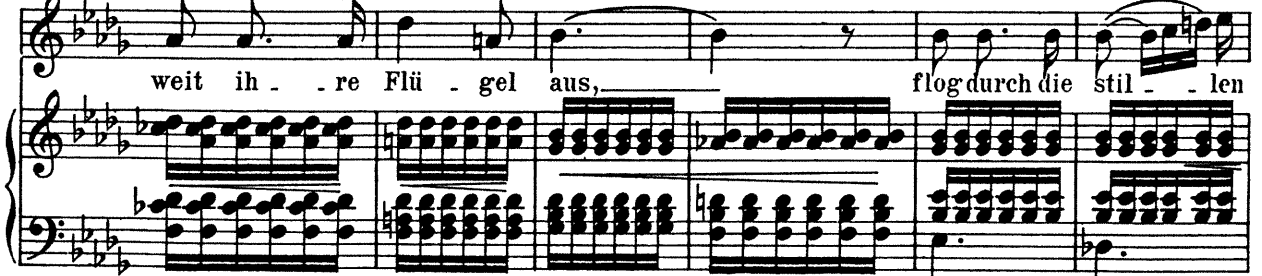
leis' die Wäl - - der, so stern - klar war die Nacht. *ritard.*



Und mei - - ne See - - le spann - - te *ritard.*



weit ih - - re Flü - gel aus, flog durch die stil - - len



Lan - - de, als flö - - ge sie nach Haus'.



VI. Schöne Fremde

(Orig. H dur)

Innig, bewegt *p*

32. *p* *Pedal.*

Es rau - - sehen die Wip - - fel und

schau - ern, als mach - ten zu die - ser Stund' um die halbversunkenen

Mauern die al - ten Göt - ter die Rund! Hier hin - - ter den Myr - - ten -

bäu - - men in heim - - lich däm - mernder Pracht, was

sprichst du wirr, wie in Träu - men, zu mir, phan - ta - - sti - sche

poco rit.

a tempo

Nacht? *p* Es fun - - - keln auf mich al - le

Ster - ne mit glü - hen.dem Lie - - - bes - blick, es

re - - det trun - ken die Fer - - - ne wie von künf - ti.gem gro - - - ssen

Glück!

ritard.

VII.

Auf einer Burg

Adagio

33. *p*

Ein - geschla - fen auf der Lau - er o - ben ist der al - te Rit - ter;

drü - ber ge - hen Re - gen - schau - er, und der Wald rauscht durch das Git - ter.

Ein - ge - wach - sen Bart und Haa - re, und ver - stei - nert Brust und Krau - se,

sitzt er vie - le hun - dert Jah - re o - ben in der stil - len Klau - . .

se. *p* Drau - ssen ist es

still und fried - lich, al - le sind ins Tal ge - zo - gen, Wal - des - vö - gel

ein - sam sin - gen in den lee - ren Fen - ster - bo - gen. Ei - ne Hoch - zeit

fährt da un - ten auf dem Rhein im Son - nen - schei - ne, Mu - si - kan - ten

ritard. spie - len mun - ter, und die schö - ne Braut, die wei - . . . net.

ritard.

VIII.

In der Fremde

(Orig. A moll)

Zart, heimlich
p

34. Ich hör' die Bächlein rau-schen im Wal - de her und

hin, im Wal - de, in dem Rau-schen ich weiss nicht, wo ich bin. Die

Nach - ti - gal - len schla - gen hier in der Ein - sam - keit, als

woll - ten sie was sa - gen von der al - ten schö - nen Zeit. Die

ritard. *p Im*

Tempo

Mon - desschimmer flie - gen, als sah' ich un - ter mir das

Tempo

p

Schloss im Ta - le lie - gen, und ist doch so weit von hier! Als

müss - te in dem Gar - ten voll Ro - senweiss und rot, mei-ne

ritard.

Lieb - ste auf mich war - ten, und ist doch so lan - ge tot, und

ritard.

ritard.

ist doch lan - ge tot, und ist doch lange tot.

ritard. *ritard.*

IX. Wehmut

Sehr langsam

35. *p*

Ich kann wohl manch - - mal sin - - gen, als
Sehr gebunden

ob ich fröh - - lich sei; doch heimlich Trä - - nen drin - gen, da

wird das Herz mir frei. Es las - sen Nach - - ti - gal - len,

spielt drau - - ssen Früh - - lings - luft, der Sehn - - sucht Lied er -

ritard. *p*

schal - len aus ih - - res Ker - kers Gruft. Da

p

lauschen al - - le Her - zen, und al - les ist er - freut, doch

ritard.

kei - - ner fühlt die Schmer - zen, im Lied das tie - - fe

p *ritard.*

Leid.

X. Zwielicht

Langsam

36.

Piano introduction in G major, 3/4 time. The music is marked *p* (piano) and *Langsam* (slow). It features a delicate melody in the right hand and a supporting bass line in the left hand, with a final chord marked *p*.

Dämm' - rung will die Flü - gelsprei - ten,

The first vocal line begins with the lyrics "Dämm' - rung will die Flü - gelsprei - ten,". The piano accompaniment continues with a flowing melody in the right hand and a steady bass line in the left hand.

schau - rig rüh - ren sich die Bäu - me, Wol - ken zieh'n wie schwe - re Träu - me -

ritard.

The second vocal line continues with the lyrics "schau - rig rüh - ren sich die Bäu - me, Wol - ken zieh'n wie schwe - re Träu - me -". The piano accompaniment features a *ritard.* (ritardando) marking, and the music concludes with a *p* (piano) dynamic.

was will dieses Graun' be - deu - ten? Hast ein Reh du, lieb vor an - dern,

Im Tempo

pp *ritard.* *Im Tempo.*

The third vocal line begins with the lyrics "was will dieses Graun' be - deu - ten? Hast ein Reh du, lieb vor an - dern,". The piano accompaniment includes a *pp* (pianissimo) marking, a *ritard.* (ritardando) marking, and a *Im Tempo.* (in tempo) marking.

lass es nicht al - lei - ne gra - sen, Jä - ger zieh'n im Wald und bla - sen,

ritard.

The fourth vocal line continues with the lyrics "lass es nicht al - lei - ne gra - sen, Jä - ger zieh'n im Wald und bla - sen,". The piano accompaniment features a *ritard.* (ritardando) marking and concludes with a *p* (piano) dynamic.

Stimmen hin und wieder wan - dern. Hast du ei - nen Freund hienie - den,

pp *ritard.* *Im Tempo*

trau' ihm nicht zu die - ser Stun - de, freund - lich wohl mit Aug' und Mun - de,

sinnt er Krieg im tück' - schen Frie - den. Was heut' ge - het

p *pp* *p*

ped. *

mü - de un - ter, hebt sich mor - gen neu - ge.bo - ren. Manches geht in

Nacht ver.lo.ren - hü - te dich, sei wach und mun.ter.

XI. Im Walde

Ziemlich lebendig *mf* *ritard.*

Es zog ei - ne Hoch - zeit den Berg entlang, *ritard.* *Im*

37. *p*

Tempo ich hör - te die Vö - gel *ritard.*

schla - gen, *Im Tempo* da blitz - ten viel Rei - ter, das

Waldhorn klang, das war ein lu - sti - ges Ja - gen!

p *ritard.*

Und eh' ich's gedacht, war *pp* *ritard.*

al.les verhallt, *Im Tempo* *p*
die

ritard. *p*
Nacht be - dek - ket die Run - de, nur von den
ritard. *Im Tempo.*

Ber - gen noch rau - schet der Wald, — und mich

schau.ert's im Her - zens - grun - - - de, und mich

schau - - - ert's - - im Her - - - zens - grun - - - de.

XII. Frühlingsnacht

Ziemlich rasch *Leidenschaftlich*

38.

p Ü - berm Gar - ten durch die

Mit Ped.

Lüf - te hört' ich Wandervö - gel zieh'n, das be -

den - tet Früh - lings - düf - te, un - ten fäng't's schon an zu

ritard.

blüh'n. Jauch - zen möcht' ich, möch - te wei - nen, ist mir's

Im Tempo

p

Ped. * *Ped.* *

doch als könnt's nicht sein! Al - te Wun - der wie - der

Ped. * *Ped.* *

ritard.

schei - nen mit dem Mon - desglanz her - ein.

Im Tempo

Und der Mond, die Ster - ne sa - gen's, und im

Trau - me rauscht's der Hain, und die Nach - ti - gal - len

schla - gen's: „Sie ist dei - ne, sie ist dein!“

ritard.

p